

# Boki-Festspiele bei der IDM 2018 gehen weiter

Berlin, 09.06.2018

Ein Mann drückte der diesjährigen Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Schwimmen für Menschen mit Behinderung 2018 bislang deutlich seinen Stempel auf: Ihar Boki aus Weißrussland markierte gestern seinen vierten Weltrekord binnen zwei Tagen. Doch auch die deutschen Athleten wussten in den ersten beiden Tagen zu gefallen. Mit 12 neuen deutschen Rekorden und einem neuen Weltrekord startete die deutsche Mannschaft in Tag drei.

Die nächsten landesweiten Bestmarken sollten gleich zu Beginn der Vormittags-Session fallen. Josia Topf (Startklasse 3, 50m Rücken), Taliso Engel (S13, 50m Brust) und Yannik Wasserzier (AB, 400m Freistil) bestätigten ihre herausragende Form und stellten ihren jeweils zweiten deutschen Rekord dieser IDM auf. Seine erste nationale Bestmarke setzte außerdem Daniel Simon (S12) über 50m Brust.

Kurz darauf folgte der nächste Höhepunkt für die Zuschauer in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark Berlin. Im ersten Vorlauf über 400m Freistil ging mit Wolfgang Unger erst der älteste Schwimmer der Meisterschaften an den Start, im folgenden Lauf mit Balint Koszegary der jüngste. Beide Sportler trennen 58 Jahre.

Am Ende der Vormittagssession regnete es dann noch mal Rekordzeiten. Über 200m Schmetterling brach erst Jannik Wegmann in der Klasse AB den deutschen Rekord, bevor es ihm bei den Frauen Marlene Endrolath in der Klasse S13 gleichtat. Außerdem stellten in dieser Disziplin Carlotta Gilli (ITA, S13) und abermals Ihar Boki (BLR, S13) neue Weltrekorde auf.

In den finalen Einzelwettkämpfen der Abendsession kam es zu weiteren deutschen und Welt-Rekorden. Tom Meixelsberger stellte über 50m Brust eine neue nationale Bestmarke auf. Yannik Wasserzier und Taliso Engel toppten sogar ihre Rekordzeiten aus den Vorläufen. Und auch wenn Verena Krawzow knapp am Bronzerang scheiterte, wird sie sich mit einem neuen deutschen Rekord (50m Brust, S12) trösten können. Die Gesamtzahl der Weltrekorde dieser IDM schraubten Firdavsbek Musabekov (UZB, 50m Brust, S13) und Chantalle Zijderveld (NED, 50m Brust, S9) auf 19.